

Predigt: Gottes Geistkraft erfahren –
17.05. 2015, 18 Uhr Marktkirche Essen
Manfred Rompf, Pfarrer, i.R.
Schliepersberg 9 b, 45257 Essen,
mg@manfredrompf.de, www.manfredrompf.de

Liebe Zuhörende!

Im Kirchenjahr stehen wir zwischen Ostern und Pfingsten. Diese Zeit ist Freuden- und Festzeit der Christen. Das war es aber noch nicht gleich nach den ersten Erfahrungen mit den Auferstehungserscheinungen der Jüngerinnen und Jünger. Da war noch Trauer, dass Jesus nicht mehr leibhaftig unter ihnen war. Sie warteten nun auf die Erfüllung der Ankündigungen Jesu, dass ihnen die heilige Geistkraft geschenkt wird. Diese sollte sie trösten, in alle Wahrheit leiten, mit Freude und Mut erfüllen. Das geschah dann an Pfingsten, 50 Tage nach Ostern. Bis dahin verweilten sie in der Stille im Gebet, in der Meditation und im Brotbrechen.

Was ist mit Gottes Geistkraft gemeint, die sie erhofften und dann erfahren haben? Gottes unsichtbares Wirken in ihren Herzen und in ihrer Gemeinschaft, Gottes unsichtbare und doch wirkliche Gegenwart, ist damit gemeint. Könnte man dann nicht gleich nur von Gott sprechen? Ja, das könnte man. Aber das müssen wir uns zugestehen, dass sich Gotteserfahrungen verschieden beschreiben lassen. Mit Geist ist die Unsichtbarkeit Gottes gemeint. Im Hebräischen ist Geist – „ruach“ – weiblich und auch mit Hauch, Wind oder Atem zu übersetzen; im Griechischen „pneuma“ ist Geist sächlich. Darum finde ich die Übersetzung mit „Geistkraft“ in der „Bibel in gerechter Sprache“ (BigS) zutreffender und richtiger. Denn es geht nicht um etwas Männliches, oder gar um eine Person – gar um

einen 3. Gott. Hier gibt es bei vielen Missverständnisse, die das Glauben heute unnötig erschweren. Also Gottes Geistkraft ist die Wirksamkeit des einen Gottes in uns und an uns.

Wie können wir Gottes Geistkraft erfahren? Ich könnte auch fragen: Wie können wir Gott erfahren? Mit Geistkraft ist die Unsichtbarkeit und die Wirksamkeit Gottes betont. Jesus sagt: „Die Geistkraft weht, wo sie will.“ (Johannes 3,8). Wir können sie also nicht manipulieren oder gar erzwingen. Jesus lehrte, dass wir wie Kinder – also ganz empfangsbereit - werden müssen, um Gottes Reich, Gottes Gegenwart und Wirksamkeit zu erfahren. In den Seligpreisungen preist Jesus zuerst die glücklich, die bis ins Innerste leer und arm sind – also die, welche nicht mit Wissen und Überzeugungen vollgestopft sind. Ihnen verheißt er, dass sie die Gegenwart Gottes erfahren können.

Die Erfahrung der Gegenwart Gottes und die Erfahrung der Geistkraft Gottes sind verschiedene Bilder für entsprechende Erfahrungen mit Gott. Wir können Gottes Geistkraft nur erfahren, wenn wir uns dem Wirken Gottes öffnen. Wir können im Gebet und in der Stille darum bitten.

Oft wird Gottes- Erfahrung in der Gemeinschaft - in kleinen und ganz großen Gruppen, gemacht. So war das schon Pfingsten als die Jüngerinnen und Jünger erfüllt wurden von der Geistkraft. Da waren sie begeistert, Feuer und Flamme, sie hatten Mut, Zeugnis von ihrem Glauben abzulegen und ihr eigenes Leben erhielt einen neuen Sinn.

So ähnlich hat das auch Paulus erlebt, und er war sich in solcher Erfahrung einig mit seinen Zuhörern und Briefadressaten.

So hörten wir bereits im Gnadenzuspruch von Paulus aus dem Römerbrief: „Die Liebe Gottes ist in unsere Herzen gegossen durch die heilige Geistkraft, die uns geschenkt ist.“ (Römer 5, 5 BigS) Die heilige Geistkraft ist also geschenkt und durch keine fromme Leistung erworben. Die heilige Geistkraft lässt uns die Liebe Gottes in unseren Herzen erleben und damit die Gewissheit erfahren: Ich bin von Gott geliebt und angenommen. Diese Liebe Gottes, die in unseren Herzen durch die heilige Geistkraft bewirkt wird, macht uns zugleich fähig, auch die anderen zu lieben.

Paulus schreibt, dass uns die Geistkraft bezeugt, dass wir Gottes Kinder sind und darum ganz vertrauensvoll wie Kinder zu einem guten Vater unsere Bitten richten können. Ich lese diesen Abschnitt aus Römer 8,14 – 16 in der Übersetzung BigS. vor: „Alle, die sich von der göttlichen Geistkraft leiten lassen, sind Töchter und Söhne Gottes. Denn ihr habt ja nicht eine Geistkraft erhalten, die euch zu Sklaven und Sklavinnen macht, so dass ihr weiterhin in Angst leben müsstet. Ihr habt eine Geistkraft empfangen, die euch zu Töchtern und Söhnen Gottes macht. Durch sie können wir zu Gott schreien: »Du Ursprung allen Lebens, sei unser Schutz!«“ Luther übersetzt wörtlich: „Abba, lieber Vater“ Das drückt die besondere Vertrautheit und Nähe zu Gott noch stärker aus. „Ursprung allen Lebens“ bringt zum Ausdruck, dass Gott auch überpersonal erfahren werden kann als eine Kraft, die uns Schutz und Halt gibt. Paulus schreibt weiter: „Die Geistkraft

selbst bezeugt es zusammen mit unserer Geistkraft, dass wir Kinder Gottes sind.“

Was bewirkt die Geistkraft Gottes?

Paulus schreibt im Galaterbrief Kapitel 5, 22 - 23 nach Übersetzung BigS:

„Die Frucht aber der Geistkraft ist Liebe, Freude, Friede, Großmut, Freundlichkeit, Treue, Bescheidenheit, Selbstbeherrschung.“ Soweit Paulus. -

Die Geistkraft Gottes bewirkt:

- Die Gewissheit von dem Urgrund allen Lebens geliebt und angenommen zu sein
- die Geborgenheit in Gott
- die Kraft sich selbst und die anderen zu lieben
- die Freiheit der Kinder Gottes,
- die Freude am Leben in Gottes Schöpfung
- den Mut, sich für Gerechtigkeit und Frieden in der Welt einzusetzen
- die Offenheit, sich vom Geist Gottes begeistern und bewegen zu lassen zu neuen Wegen
- die Gemeinschaft zu suchen mit möglichst vielen, die vom Geist Gottes getrieben werden – auch über die Religionsgrenzen hinweg, denn „die Geistkraft weht, wo sie will“. (Johannes 3,8 BigS.).

Diese Liste kann fortgeführt werden mit eigenen Erfahrungen.

Nun wünsche ich uns allen auch hier und heute, dass wir etwas von Gottes Geistkraft erfahren, dass wir Mut finden, getrost und mit Freude unseren Weg zu gehen durch unser Leben. Das hoffe ich für uns alle. – Musik – geleitete Meditation -